

Erneuerbare Energien Langzeitspeicher fehlen noch



Aareresidenz Büren a.A.

Die grosse Herausforderung bei den erneuerbaren Energien liegt in der Speicherung. Eine Frage drängt sich dabei besonders auf: Wie «rettet» man den überschüssigen Solarstrom in das Winterhalbjahr?

Die Energiewende gilt als zentrale Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Der Umstieg auf erneuerbare Energien bringt ein politisches, wirtschaftliches und gesellschaftliches Umdenken mit sich und die Frage nach der Versorgungssicherheit wird immer dringlicher. Strom aus erneuerbarer Energie, wie beispielsweise durch Photovoltaik-Anlagen, stellt Produzenten wie die Energieversorgung Büren AG (EVB) vor neue Herausforderungen. Denn die Stromerzeugung erfolgt in diesem Fall immer dann, wenn die Sonne scheint - das heisst, vorwiegend in den Frühlings- und Sommermonaten. Damit der Strom auch zeitversetzt genutzt werden kann, muss dieser

gespeichert werden können. Dies gilt nicht nur für die Nacht, sondern auch, wenn es bewölkt ist oder im Winterhalbjahr.

Um den Stromüberschuss, der vorwiegend im Sommer erzeugt wird, im Winter nutzen zu können, benötigen wir nicht nur Kurzzeitspeicher wie Batterien, sondern auch saisonale Langzeitspeicher. An Methoden zur Langzeitspeicherung herrscht jedoch immer noch ein Mangel. Es gibt zwar Lösungsansätze, die Suche nach Möglichkeiten zur saisonalen Speicherung läuft aber derzeit auf Hochtouren.

Immer mehr Gewerbetreibende entscheiden sich für die Montage von Solarpanels.

Die EVB trägt in Zusammenarbeit mit der EDZ (siehe Seite 2) in Büren zur Stromgewinnung durch PV-Anlagen bei. Auch immer mehr Gewerbetreibende ent-

EDITORIAL

Geschätzte Kundinnen
und Kunden

2024 wird für die Energiebranche, aber auch für mich, ein Jahr der Veränderungen.

Der Mantelerlass des Bundesrates über eine sichere Stromversorgung, über den das Schweizer Volk am 9. Juni abstimmt, wird für Energiebranche zu einer grossen Herausforderung werden.

Auch für mich gibt es Veränderungen. Im April übergebe ich die Geschäftsführung und im Oktober erfolgt die Pensionierung. Ich danke Ihnen geschätzte Kundinnen und Kunden für Ihr Vertrauen.



Armin Zingg
Geschäftsführer

scheiden sich für die Montage von Solarpanels. Diese machen nicht nur ökologisch, sondern auch wirtschaftlich Sinn. Wer eine PV-Anlage hat, sollte möglichst viel Strom selbst verbrauchen! Dabei darf aber nicht vergessen werden, dass mit der steigenden Anzahl dezentraler Einspeiser das Netz an seine Grenzen stösst. Momentan gibt es viele offene Fragen und Problemstellungen, die im neuen Energiekonzept der EVB hoffentlich bald beantwortet werden können.

Solarenergie aus Büren

EVB AG und EDZ AG arbeiten Energiekonzept aus

Die EVB betreibt mit der Bruno Peter AG die Energie der Zukunft AG (EDZ). Die innovativen Partner arbeiten derzeit an einem neuen Energiekonzept. Im Zentrum steht auch in Büren die Frage nach geeigneten Langzeitspeichern.

Die Förderung von erneuerbarer Energie hat in Büren schon vor Jahren begonnen. Bereits 2008 gründete die EVB zusammen mit der Bruno Peter AG die EDZ AG (Energie der Zukunft AG), um mit der Stromproduktion aus Solaranlagen einen Beitrag an die Umwelt zu leisten.

Heute sind in Büren bereits 13 Solaranlagen in Betrieb, drei davon bei der Bruno Peter AG, fünf weitere auf den Dächern der Mehrfamilienhausüberbauung an der Bielstrasse. Auch auf den Dächern des Altersheims sowie der Tennishalle wurden von der EDZ AG Photovoltaik-Anlagen installiert und in Betrieb genommen.

Aktuell wird auf dem Dach des Neubaus der BRTS Immobilien AG an der Riesenmattstrasse eine neue Anlage montiert. Gerade fertig gestellt wurde zudem die Montage von Solarpanels an der Südfassade der Tennishalle. Der Grund: Durch

eine stärkere Neigung der angebrachten Panels gegen Süden, wird im Winterhalbjahr, wenn die Sonne tiefer steht, eine höhere Effizienz erreicht.

Die Effizienzfrage stellt sich im Frühling und Sommer nicht. An sonnenreichen Tagen fällt die Solarstrom-Produktion sehr hoch aus. Eine beachtliche Menge kann zwar direkt verbraucht werden, trotzdem fällt eine Überproduktion an, die zu einem Teil in Batterien gespeichert werden kann. Dadurch ist es auch möglich, den Spitzenstrom-Verbrauch (über die Mittagszeit) zu brechen und die Bandbreite über Stunden abzudecken, in denen kein Solarstrom erzeugt wird (beispielsweise in der Nacht). Der Knackpunkt liegt bei der Langzeitspeicherung. Nach einer nachhaltigen Lösung, wie der überproduzierte Strom für die Nutzung im Winter gespeichert werden kann, wird noch gesucht.

Eine Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, ist die Umwandlung von überschüssigem PV-Strom in Wasserstoff und danach in Methanol (grünes Gas). Aus Wasserstoff (Brennstoffzelle) oder Methanol kann danach wieder Strom und Wärme produziert werden. Diese Variante könnte die Strom-Überproduktion im Sommer in den Winter verschieben (saisonale Speicherung) und das Problem der Winterstromlücke entschärfen. Die Projekte sind aber noch in ihren Anfängen und werden in der Schweiz zurzeit getestet. In die Überlegungen einbezogen werden müssen auch die lokalen geologischen und geographische Faktoren sowie der nötige Baugrund für die Installation der Anlagen. Ein Gesamtkonzept, bei dem die lokalen Stromerzeuger, Stromverbraucher sowie Stromvertreiber eingebunden sind, muss daher zeitnah umgesetzt werden können. Um das Problem der Winterstromlücke zu entschärfen, braucht es auch Investitionen in die Windkraft (Winterstrom) und in andere Speichermedien zur saisonalen Speicherung von Strom.

Bruno Peter AG, Büren a.A.



Nach einer nachhaltigen Lösung, wie der überproduzierte Strom für die Nutzung im Winter gespeichert werden kann, wird noch gesucht.

Stabsübergabe

Wechsel in der Geschäftsführung

Nach 17.5 Jahren an der Spitze der Energieversorgung Büren AG hat Armin Zingg die Geschäftsführung an Daniel Starkermann übergeben.

Am 01. April 2024 hat Daniel Starkermann die Geschäftsführung der Energieversorgung Büren AG übernommen.

Daniel Starkermann ist ein ausgewiesener Energieexperte, der zuletzt bei der BKW AG als Leiter Grid Meter2cash tätig war. Für Daniel Starkermann ist es eine Rückkehr in seine Jugendzeit, er ist in Büren an der Aare aufgewachsen.

Armin Zingg wird bis zu seiner Pensionierung im Oktober 2024 weiterhin für die EVB AG tätig sein und dem neuen Geschäftsführer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der scheidende Geschäftsführer war in über 30 Jahren in verschiedenen Funktionen in der Energiebranche tätig.



Armin Zingg

Daniel Starkermann

Ihre EVB immer in der Tasche:
Mit der EVB-App.

Mit diesem QR-Code gelangen Sie direkt zum App-Download:



Was macht eigentlich ein Brunnenmeister?

Das Wasser ist im Alltag von Hansjörg Jakob allgegenwärtig. Seit 34 Jahren amtiert er als Brunnenmeister für die Wasserversorgung in Büren an der Aare. Damit liegt es in seiner Verantwortung, dass die Einwohnerinnen und Einwohner rund um die Uhr sauberes Trinkwasser beziehen können.

Bereits im 15. Jahrhundert legte man in verschiedenen Städten Europas die Verantwortung für die Versorgung mit Trinkwasser in die Hände eines Brunnenmeisters. Die technischen Anlagen dafür bestanden überwiegend aus Holz, der Brunnenmeister war meist Zimmermann von Beruf. Heute sind die Aufgaben eines Brunnenmeisters sehr vielfältig: Hansjörg Jakob ist zuständig für den Betrieb und die Kontrolle des gesamten Trinkwassernetzes, von der Wasserentnahme an der Quelle bis zum Wasserhahn im Gebäude.

Das Trinkwasser als unser wichtigstes Lebensmittel untersteht dem Lebensmittelgesetz und wird von den kantonalen Behörden strengstens überwacht. Die Wassergewinnung, Wasseraufberei-



zung, Wasserspeicherung und Wasser- verteilung muss daher regelmässig kontrolliert werden. Damit stellt Jakob sicher, dass die Wasserqualität jederzeit den Vorschriften entspricht.

Der gelernte Elektroinstallateur mit Weiterbildung zum Brunnenmeister ist zudem verantwortlich für den technischen Ausbau und Unterhalt der Reservoirs, Brunnenstuben, Leitungen und Hydranten. Zusammen mit seinem Team behebt er Leckstellen und Rohrbrüche. Daneben hat er immer den Verbrauch im Blick, steht als Berater zur Verfügung und erarbeitet Vorschläge für einen möglichst umweltfreundlichen und kostengünstigen Betrieb der Anlagen.

Umzug melden - Schnell und bequem



Als Mieter sind Sie selbst dafür verantwortlich, Ihren Umzug rechtzeitig zu melden, sowohl Ihrem bisherigen als auch dem neuen Stromlieferanten. So können wir Ihnen eine termingerechte Ablesung und Abrechnung Ihrer Strom- und Wasserzähler garantieren.

So einfach geht's:

Nutzen Sie das Online-Kundencenter unter [ev-bueren.ch](https://www.ev-bueren.ch), um Ihren Umzug schnell und bequem zu melden. Tragen Sie im Online-Formular Ihre neue Adresse und den geplanten Umzugstermin ein, schicken Sie das Formular ab und schon ist die Meldung für Sie erledigt.

Melden Sie uns Ihren Umzug auch via:

EVb-App, Telefon 032 352 03 00, per Mail: info@ev-bueren.ch, per Post: Energieversorgung Büren AG, Kreuzgasse 32a, 3294 Büren a.A. oder persönlich am Schalter.

SUDOKU

Gewinnen Sie einen „büre gwärb“ Einkaufsgutschein im Wert von CHF 50.–

Mitmachen:

Schreiben Sie die Zahl im gelben Kasten auf eine Postkarte. Karte am Schalter abgeben oder per Post senden an:

Energieversorgung Büren AG
 Kreuzgasse 32a
 Postfach 20
 3294 Büren a.A.

Einsendeschluss:

30. Juni 2024
 (Datum Poststempel)

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

			2	7	4			
4	2	5						
						2		8
					6		1	
3							9	
9				1	7		6	
6		9	5	3		1		
		8	4			9		
	1	2				3		

Lösungszahl
Sudoku vom April 2024
 356

Herzliche Gratulation:
 Andrea Paroz
 3295 Rüti b. Büren



DER ÖKO-TIPP

Energiesparen in der Küche - so geht's:

Kochherd: Immer mit Deckel kochen, früher ausschalten und die Restwärme nutzen, um das Essen fertig zu kochen. Wenn möglich auf niedriger Stufe kochen. Die passende Herdplatte oder eine etwas zu kleine nutzen. Schon zwei Zentimeter mehr Herdplatte als Topf verbrauchen 30% unnötige Energie.

Backofen: Ofen nicht vorheizen. Nutzen Sie die ganze Energie und legen Sie Auflauf, Pizza oder Brot von Anfang an in den Ofen. Die Gerichte einfach etwas länger im Backofen lassen und diesen früher ausschalten. Zum Fertigbacken genügt die Restwärme des Ofens.



Energieversorgung Büren AG
 Kreuzgasse 32A
 Postfach 20
 3294 Büren a.A.
 Tel. 032 352 03 00
 Piket 032 351 54 24
 info@ev-bueren.ch

Öffnungszeiten

Montag – Mittwoch:
 08.00–11.30 & 14.00–16.30 Uhr
 Donnerstag:
 08.00–11.30 & 14.00–17.30 Uhr
 Freitag:
 08.00–14.00 Uhr

ev-bueren.ch



Fragen? Wir antworten gerne!

Sie erreichen uns zu den Büroöffnungszeiten unter der Nummer 032 352 03 00 oder via E-Mail: info@ev-bueren.ch